

1. Geltungsbereich / Testphase / unentgeltliche Leistungen / Änderung der AGB / Leistungen durch Dritte

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Angebote, Lieferungen und Leistungen der Tradesignal GmbH (nachfolgend „Hersteller“) im Zusammenhang mit der Nutzung von Software des Herstellers (nachfolgend „Software“), soweit nicht Besondere Geschäfts-, Nutzungs-, und Lizenzbedingungen gelten (derzeit: Tradesignal Online, Tradesignal Online Terminal sowie der Bezug von Börsendaten). Verwendet der Nutzer entgegenstehende oder abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen gelten diese nicht, sofern und soweit der Hersteller nicht schriftlich zugestimmt hat.

(2) Wird die Software vom Hersteller nur zu Testzwecken zur Verfügung gestellt, oder werden Lieferungen bzw. Leistungen im Sinne von Abs. (1) unentgeltlich erbracht, gelten die Regelungen in den Ziffern 2 (3); 4 (1) Satz 2 und (2) Satz 2; 6; 7 (3) bis (6); 10; 11 (1) und (3) nicht. Dem Nutzer stehen in allen Fällen des Satz 1 keinerlei Mängelrechte zu; Schadensersatzansprüche stehen dem Nutzer nur zu im Falle von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit des Herstellers.

(3) Der Hersteller ist jederzeit berechtigt, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen unter Einhaltung einer angemessenen Ankündigungsfrist zu ändern oder zu ergänzen. Widerspricht der Nutzer den geänderten Bedingungen nicht innerhalb von 30 Tagen nach Zugang, so gelten diese als angenommen.

(4) Der Hersteller ist berechtigt, Leistungen aus dieser Vereinbarung durch Dritte erbringen zu lassen. Erfolgt Leistung durch Dritte, wird der Hersteller den Nutzer hierauf hinweisen.

2. Nutzungsrechte an der Software / Vervielfältigungsrechte und Zugriffsschutz

(1) Dem Nutzer steht ein nicht ausschließliches und nicht übertragbares Nutzungsrecht an der Software zu.

(2) Der Nutzer darf die gelieferte Software vervielfältigen, soweit die jeweilige Vervielfältigung für die Benutzung des Programms notwendig ist. Zu den notwendigen Vervielfältigungen zählen die Installation des Programms vom Originaldatenträger auf den Massenspeicher der eingesetzten Hardware sowie das Laden des Programms in den Arbeitsspeicher.

(3) Darüber hinaus kann der Nutzer die Software zu Sicherungszwecken vervielfältigen. Die jeweils angefertigte Sicherungskopie ist als solche des überlassenen Programms zu kennzeichnen und aufzubewahren.

(4) Ist aus Gründen der Datensicherheit oder der Sicherstellung einer schnellen Reaktivierung des Computersystems nach einem Totalausfall die turnusmäßige Sicherung des gesamten Datenbestands einschließlich der eingesetzten Computerprogramme unerlässlich, darf der Nutzer Sicherungskopien in der zwingend erforderlichen Anzahl herstellen. Die betreffenden Datenträger sind entsprechend zu kennzeichnen. Die Sicherungskopien dürfen nur zu rein archivarisches Zwecken verwendet werden.

(5) Der Nutzer ist verpflichtet, den unbefugten Zugriff Dritter auf das Programm sowie die Dokumentation durch geeignete Vorkehrungen zu verhindern. Die gelieferten Originaldatenträger sowie die Sicherungskopien sind an einem gegen den unberechtigten Zugriff Dritter gesicherten Ort aufzubewahren.

3. Installation / Systemvoraussetzungen / Verbot der Mehrfachnutzung

(1) Der Nutzer hat die Software und ggf. Patches, Updates und Upgrades selbst zu installieren. Für die Installation der Software verweist der Hersteller auf die in der Anwendungsdokumentation beschriebenen Installationshinweise, insbesondere auf die Hard- und Softwareumgebung, die beim Nutzer vorhanden sein muss.

(2) Die Einrichtung einer funktionsfähigen und ausreichend dimensionierten Hard- und Softwareumgebung für die Nutzung der Software liegt in der alleinigen Verantwortung des Nutzers. Sofern die erforderlichen Systemvoraussetzungen nicht vorliegen, kann dies u.a. zu Verzögerungen in der Anzeige von Kursdaten, Verzögerung beim Sammeln von Kursdaten, Kurslücken in den Historien (die u. U. nicht mehr aufgefüllt werden), Datenausfällen in der Belieferung mit Kursdaten oder Kurshistorien und Performanceproblemen führen.

(3) Der Nutzer darf die Software auf jeder ihm zur Verfügung stehenden Hardware einsetzen. Wechselt der Nutzer die Hardware, muss er die Software von der bisher verwendeten Hardware löschen.

(4) Die zeitgleiche Nutzung auf mehr als nur einer Hardware ist unzulässig. Unzulässig sind auch Nutzungshandlungen, die es – egal auf welche Art – ermöglichen, dass mehr als ein Nutzer zeitgleich mit der Software arbeiten kann. Möchte der Nutzer die Software auf mehreren Hardwarekonfigurationen zeitgleich einsetzen und / oder die Software zeitgleich nutzen, etwa durch mehrere Mitarbeiter, muss er eine entsprechende Anzahl von Lizenzen erwerben.

(5) Neben den in Abs. (4) benannten Nutzungshandlungen sind auch nichtöffentliche Wiedergaben unstatthaft, vermittels derer zeitgleich Arbeitsergebnisse des Programmablaufes genutzt werden können, wie etwa nichtöffentliche Wiedergabe des Programmablaufes vor mehr als einem Nutzer, gleichwohl ob die Wiedergabe draht- gebunden oder drahtlos erfolgt. Ausgenommen sind nichtöffentliche Wiedergaben, die nicht dazu dienen, das Arbeitsergebnis ohne zusätzliche Vergütung zu erlangen, wie etwa bei Schulungen zum Programm oder Einrichten des Programms durch den Systemadministrator.

4. Dekompilierung und Programmänderungen

(1) Der Nutzer darf keine Änderungen an der Software vornehmen. Dies gilt nicht für Änderungen, die für die Berichtigung von Fehlern notwendig sind, sofern der Hersteller sich mit der Behebung des Fehlers in Verzug befindet oder die Fehlerbeseitigung ablehnt.

(2) Die Dekompilierung der gelieferten Software ist unzulässig. Ausgenommen hiervon sind Übersetzungen der Codeform, die unerlässlich sind, um die erforderlichen Informationen zur Herstellung der Interoperabilität eines unabhängig geschaffenen Computerprogramms mit dem überlassenen Computerprogramm oder mit anderen Computerprogrammen zu erhalten, sofern die in § 69 e Abs. 1 UrhG angegebenen Bedingungen erfüllt sind.

(3) Werden zur Durchführung der in Ziff. 4 Abs. (2) genannten Handlungen kommerziell arbeitende Dritte beauftragt, die in einem potentiellen Wettbewerbsverhältnis mit dem Hersteller stehen, ist dies nur dann zulässig, wenn der Hersteller die gewünschten Programmänderungen nicht gegen ein angemessenes Entgelt vornehmen will. Hierzu hat der Nutzer dem Hersteller eine hinreichende Frist zur Prüfung der Auftragsübernahme einzuräumen sowie - sofern der Auftrag vom Hersteller nicht ausgeführt wird - den Namen des Dritten mitzuteilen.

(4) Die bei Handlungen nach den Ziff. 4 Absatz (1) und (2) gewonnenen Informationen dürfen nicht zu anderen Zwecken als zur Herstellung der Interoperabilität des unabhängig geschaffenen Programms verwendet werden. Sie dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden, es sei denn, dass dies für die Interoperabilität des unabhängig geschaffenen Programms notwendig ist. Es ist ferner unzulässig, die Informationen für die Entwicklung, Herstellung oder Vermarktung eines Programms mit im Wesentlichen ähnlicher Ausdrucksform oder für irgendwelche andere, das Urheberrecht verletzende Handlungen zu verwenden.

(5) Urhebervermerke, Seriennummern sowie sonstige der Programmidentifikation dienende Merkmale dürfen auf keinen Fall entfernt oder verändert werden.

5. Weitere Pflichten des Nutzers, Nutzung von Fremdkomponenten

(1) Der Nutzer darf die Software Dritten weder entgeltlich oder unentgeltlich noch zeitlich begrenzt oder unbegrenzt überlassen, insbesondere nicht vermieten oder verleihen.

(2) Die Software kann die "Open Extension API for Equilla" mit einer Anzahl von Beispielprojekten („Code-Proben“) enthalten, welche im vollen Umfang den Quellcode beinhalten. Die Code-Proben werden vom Hersteller nur für illustrative Zwecke zur Verfügung gestellt und dürfen nicht für irgendeinen anderen Zweck benutzt werden. In Missbrauchsfällen übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung.

(3) Titel und Beschreibungen von Equilla Indikatoren, Handelsstrategien und Funktionen sind lediglich dazu vorgesehen, einen generellen Überblick bzw. Anhaltspunkt über die Funktionsweise der jeweiligen Handelsstrategie bzw. des Analyse-Werkzeuges zu geben. Von dem Hersteller wird kein spezielles Wertpapier, keine spezielle Gruppe von Wertpapieren, kein spezielles Industrie Segment, kein spezielles Analyseintervall, keine spezielle Idee bzw. Lösungsansatz, Strategie oder Einstellung empfohlen oder gebilligt. Der Nutzer ist allein verantwortlich für die Resultate oder den Handelsansatz, den er erstellt, entwickelt oder verwendet. Indikatoren, Handelsstrategien oder Funktionen, die nicht zum Standardlieferungsumfang der Software gehören, können logische oder andere Fehler enthalten, die zu unerwarteten Resultaten und/oder fehlerhaften Handelssignalen führen können.

(4) Soweit der Nutzer von Drittanbietern bestimmte Funktionen (bspw. speziell geschriebene Dynamic Link Libraries = DLL) zu der Software bezieht, wird darauf hingewiesen, dass "Zusatzmodule" unter Umständen einen ernsthaften Effekt auf die Stabilität der Software und/oder die entstandenen Resultate haben können. Sollte sich der Nutzer dazu entschließen, Zusatzmodule von Drittanbietern einzusetzen, hat er sich zu vergewissern, dass diese den Programmablauf der Software nicht beeinträchtigen und / oder gefährden.

(5) Die Software kann unter Umständen lizenzierte Komponenten von Dritten (Fremdkomponenten) enthalten oder später installiert bekommen, um die Kommunikation mit externen Datenströmen, die von diesen Fremdanbietern zur Verfügung gestellt werden, zu ermöglichen. In solchen Fällen gilt:

a) Der Nutzer ist nicht berechtigt, die Fremdkomponenten für Entwicklungszwecke außerhalb der von der Software direkt angebotenen Entwicklungsmöglichkeiten zu verwenden.

b) Der Nutzer ist zu einer Unterlizenzierung, Abtretung oder anderweitigen Übertragung der Fremdkomponenten nicht berechtigt.

c) Der Hersteller gibt bzgl. der Fremdkomponenten keine Zusicherungen, Garantien oder sonstige Erklärungen ab bezüglich der Gebrauchstauglichkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck, Nutzungsanspruch oder andere Rechte des Nutzers.

d) Der Nutzer ist verpflichtet: i) mit dem jeweiligen Fremdanbieter, dessen Daten oder Datenlieferungssoftware er mit der Software nutzt, einen gültigen Lizenzvertrag abzuschließen; ii) die Software nicht auf eine Art zu verwenden, welche die Bestimmungen eines solchen Lizenzvertrages verletzen würde; iii) sämtlichen Reportingpflichten aus einem solchen Lizenzvertrag nachzukommen.

e) Die Weitergabe von Daten aus Fremdkomponenten wird dem Nutzer untersagt, es sei denn, solche Weiterverbreitung wird durch Vereinbarungen zwischen Nutzer und Fremdanbieter gestattet.

f) Der Nutzer gestattet dem Hersteller, solche Fremdanbieter über Namen, Rechtsform und Sitz des Nutzers zu informieren, sofern und soweit der Hersteller diesbezüglich einer Verpflichtung des Fremdanbieters unterliegt.

6. Mängelanzeige / Untersuchungspflichten

(1) Mängel an der Software müssen dem Hersteller unverzüglich gemeldet werden. Die Mängelanzeige muss eine nach besten Kräften detaillierte Beschreibung der Mängel beinhalten, wobei möglichst genau zu beschreiben ist, wie sich der Mangel äußert und auswirkt und unter welchen Umständen er auftritt.

(2) Der Nutzer wird die gelieferte Software sowie ggf. mitgelieferte Dokumentationen hierzu innerhalb von 8 Werktagen nach Vertragsbeginn auf Mängel untersuchen und insbesondere auch die Vollständigkeit und Übereinstimmung mit der Rechnung überprüfen.

(3) Bei einer Verletzung der Pflicht zur rechtzeitigen Untersuchung und ggf. Mängelanzeige gilt die Software in Ansehung des betreffenden Mangels als genehmigt. Dies gilt auch für bei der Untersuchung nach Abs. (2) feststellbare, aber nicht festgestellte Mängel.

7. Gewährleistung / Mängelbeseitigung

(1) Etwaige Produktbeschreibungen stellen Leistungsbeschreibungen nach dem Stand der Entwicklung, jedoch keine Garantien dar. Eine Garantie bedarf einer ausdrücklichen schriftlichen Erklärung des Herstellers.

(2) Der Hersteller erbringt alle Leistungen nach dem Stand der Technik. Die Parteien sind sich einig, dass es nach dem Stand der Technik nicht möglich ist, Fehler der Software unter allen Anwendungsbedingungen auszuschließen.

(3) Bei einer Mängelrüge wird der Hersteller sich nach besten Kräften um die Analyse und die Beseitigung des Mangels bemühen (Nachbesserung). Der Hersteller wird nachbessern, indem der Mangel beseitigt, umgangen oder ein neues Programm geliefert wird. Zur Nachbesserung kann der Hersteller dem Nutzer Updates und / oder Upgrades gemäß Ziffer 3 Abs. (1) dieser AGB zur Verfügung stellen. Der Nutzer wird die Updates und / oder Upgrades installieren. Schlägt die Nachbesserung durch den Hersteller innerhalb angemessener Frist fehl, ist der Nutzer berechtigt, die für den jeweiligen Zeitraum des Mangels anfallende Lizenzgebühr angemessen herabzusetzen (Minderung) oder - nach Wahl des Nutzers - den Vertrag zu kündigen.

(4) Für Bedienungs- oder Installationsfehler seitens des Nutzers haftet der Hersteller nicht. Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind zudem Mängel, die auf unsachgemäßem Gebrauch der Software durch den Nutzer, Betrieb der Software an ungeeigneten Stromquellen, Betrieb mit falscher Stromart oder Spannung, Brand, Blitzschlag, Explosion oder netzbedingte Überspannungen oder Feuchtigkeit aller Art zurückzuführen sind, sofern der Nutzer nicht nachweist, dass diese Umstände nicht ursächlich für den gerügten Mangel sind.

(5) Die Gewährleistungsansprüche des Nutzers entfallen, wenn der Nutzer selbst oder durch Dritte an der Software Änderungen vorgenommen hat. Dies gilt nicht, wenn der Nutzer darlegen und beweisen kann, dass die jeweiligen Änderungen für den Mangel an der Software nicht ursächlich sind.

(6) Ergibt die Überprüfung einer Mängelanzeige, dass ein Gewährleistungsfall nicht vorliegt, ist der Hersteller berechtigt, alle Aufwendungen ersetzt zu verlangen.

(7) Ziff. 1 (2) bleibt unberührt

8. Haftung

(1) Der Hersteller leistet Schadenersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen, gleich aus welchem Rechtsgrund nur in folgendem Umfang:

a) Die Haftung bei Vorsatz und aus Garantie ist unbeschränkt.

b) Bei grober Fahrlässigkeit und bei nicht grob fahrlässiger Verletzung von Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszweckes gefährdet und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertraut, haftet der Hersteller in Höhe des typischen und bei Vertragsabschluss vorhersehbarer Schadens.

(2) Der Hersteller haftet nicht bei leicht fahrlässiger Verletzung anderer Pflichten. Die verschuldensunabhängige Haftung des Herstellers für bereits bei Vertragsschluss vorhandene Mängel wird ausgeschlossen.

(3) Die vorstehenden Haftungsausschlüsse gelten nicht bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie bei Vorsatz und Arglist. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

(4) Die vorstehenden Regelungen gelten auch zugunsten der Mitarbeiter und Erfüllungshelfer des Herstellers.

5) Ziff. 1 (2) bleibt unberührt.

9. Schutzrechtsverletzung

(1) Der Hersteller stellt den Nutzer von Ansprüchen Dritter frei, die wegen Verletzung von Schutzrechten Dritter an der Software, gleichwohl ob aus Patenten, Kennzeichenrechten, Urheberrechten oder sonstigen gewerblichen Schutzrechten gegen den Nutzer geltend gemacht werden.

(2) Wird der Nutzer wegen Schutzrechtsverletzung gem. Abs. 1 in Anspruch genommen, hat er dies dem Hersteller unverzüglich mitzuteilen und sämtliche vom Hersteller geforderten Unterlagen wie Anspruchsschreiben und Gerichtsentscheidungen zur Verfügung zu stellen. Der Hersteller wird seinerseits dem Nutzer sämtliche zur Rechtsverteidigung erforderlichen Informationen erteilen und nach besten Kräften unterstützen.

(3) Wird durch die Schutzrechtsverletzung die Nutzung der Software beeinträchtigt oder untersagt, so haftet der Hersteller wie folgt: Der Hersteller wird nach seiner Wahl und auf seine Kosten entweder die Software so ändern oder ersetzen, dass diese das Schutzrecht nicht verletzt, aber im Wesentlichen noch den vereinbarten Funktions- und Leistungsmerkmalen in einer für den Nutzer zumutbaren Weise entspricht, oder den Nutzer von Lizenzgebühren für die Nutzung der Software während der vereinbarten Überlassungsdauer – so die Schutzrechtsverletzung fortbesteht – freistellen. Im Übrigen gilt Ziff. 8.

10. Lizenzgebühr / Fälligkeit / Verzug

(1) Die Lizenzgebühr ist jeweils für drei Monate im Voraus fällig und zahlbar. Maßgebend für die Rechtzeitigkeit der Zahlung ist der Eingang beim Hersteller.

(2) Gerät der Nutzer mit der Zahlung von mehr als einer Lizenzgebühr in Verzug, wird die Lizenzgebühr für die gesamte Laufzeit des Vertrages im Voraus fällig.

(3) Der Hersteller ist berechtigt, seine Leistungen ganz oder teilweise einzustellen bzw. zurück zu behalten, wenn sich der Nutzer mit der Zahlung der Lizenzgebühr in Verzug befindet

(4) Die ausgewiesenen Preise verstehen sich rein netto. Umsatzsteuer und andere gesetzliche Abgaben im Lieferland werden dem Nutzer zusätzlich berechnet.

(5) Der Hersteller ist berechtigt, die Lizenzgebühr zu Beginn eines jeden weiteren Vertragsjahres in angemessener Höhe anzupassen. Der Hersteller wird dem Nutzer eine Erhöhung der Lizenzgebühr mindestens acht Wochen vor Ablauf des Vertragsjahres schriftlich mitteilen. Bei einer Erhöhung der Lizenzgebühr um mehr als 5 % ist der Nutzer berechtigt, innerhalb einer Frist von einem Monat nach Eingang des Erhöhungsverlangens den Lizenzvertrag zum Ende des Vertragsjahres bzw. der vereinbarten Laufzeit außerordentlich schriftlich zu kündigen.

(6) Dem Nutzer stehen Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrechte nur insoweit zu, als sein Anspruch rechtskräftig festgestellt oder unbestritten ist. Bei Mängeln der Leistungen des Herstellers bleiben die Mängelrechte des Nutzers gemäß diesen AGB unberührt.

11. Laufzeit / Beendigung des Vertrages

(1) Die Software wird ab dem Tag des Vertragsbeginns zur Nutzung lizenziert. Der Vertrag wird für die Dauer von einem Jahr geschlossen. Der Vertrag verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht spätestens drei Monate vor Ablauf der Vertragszeit von einem der Vertragspartner schriftlich gekündigt wird.

(2) Der Hersteller und der Nutzer haben das Recht, den Vertrag fristlos zu kündigen, wenn die andere Partei gegen wesentliche Verpflichtungen aus diesem Vertrag verstößt und den Verstoß trotz schriftlicher Abmahnung nicht unterlässt, abstellt oder heilt.

(3) Der Hersteller kann den Vertrag darüber hinaus fristlos aus wichtigem Grund kündigen. Ein wichtiger Grund liegt vor, wenn der Nutzer mit der Zahlung von mehr als einer Lizenzgebühr im Rückstand ist oder die Lizenzgebühr trotz schriftlicher Mahnung nach Fälligkeit nicht innerhalb von 30 Tagen beim Hersteller eingeht. Als wichtige Gründe gelten ferner insbesondere die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Nutzers, die Abweisung eines entsprechenden Antrags mangels Masse oder die Beantragung eines Insolvenzverfahrens durch den Nutzer.

(4) Endet der Vertrag oder das Nutzungsverhältnis aufgrund Kündigung oder in sonstiger Weise erlischt die Berechtigung zur Softwarenutzung: Der Nutzer hat die Software nachweislich zu deinstallieren und darf diese nicht erneut installieren. Alle vorhandenen Dokumentationen sowie ggf. deren Kopien, Zusammenfassungen oder Auszüge sowie alles übrige vertrauliche oder dem gewerblichen Rechtsschutz unterliegende Informationsmaterial, das sich in seinem Besitz befindet, ist nachweislich an den Hersteller herauszugeben oder nachweislich zu vernichten.

12. Schriftform / Abtretung / Schlussbestimmungen

(1) Mündliche Nebenabreden, insbesondere mündliche Zusicherungen bestehen nicht. Die Bestimmungen dieses Vertrages gehen allen früheren, den Vertragsgegenstand betreffenden Vereinbarungen zwischen den Parteien vor. Sämtliche Erklärungen aus diesem Vertrag haben schriftlich (§ 126 BGB) an die im Vertrag bezeichnete Adresse zu erfolgen, soweit der Vertrag nicht eine andere Form vorsieht.

(2) Der Nutzer darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herstellers Forderungen und Rechte aus dem Nutzungsverhältnis mit dem Hersteller nicht auf Dritte übertragen. Der Hersteller darf die Zustimmung nur aus wichtigem Grund verweigern.

(3) Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Gerichtsstand ist Bremen, sofern der Nutzer Kaufmann ist. Daneben ist nach Wahl des Herstellers Gerichtsstand auch der Sitz oder die Niederlassung des Nutzers.

(4) Sollte eine der Bestimmungen des Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein, berührt dieses die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen nicht. Die unwirksame oder undurchführbare Bestimmung ist durch eine Regelung zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung nahekommt.

GENERAL TERMS AND CONDITIONS OF TRADESIGNAL GMBH

(If there is any contradiction to the German language version, then the German language version shall take precedence)



1. Scope / test phase / free services/ Amendments / Fulfilment by Third Parties

(1) These terms and conditions cover all offers, deliverables and services provided by the company Tradesignal GmbH (hereinafter "Manufacturer") in connection with the use of the Manufacturer's software (hereinafter "Software"), unless special terms and conditions are expressly agreed (currently: Tradesignal Online, Tradesignal Online Terminal and the reception of market data). Any conflicting or deviating general terms and conditions of the Customer shall only apply if and insofar the Manufacturer has consented thereto in writing.

(2) **If the Software is made available by the Manufacturer solely for testing purposes, or if deliveries or services within the meaning of Section 1 (1) are provided free of charge, the provisions in Sections 2 (3); 4 (1) sentence 2 and (2) sentence 2; 6; 7 (3) to (6); 10; 11 (1) and (3) shall not apply for the duration of the test phase. In all cases of sentence 1, the customer has no rights to defects; The customer is only entitled to compensation claims in the event of intent or gross negligence on the part of the manufacturer.**

(3) The Manufacturer shall be entitled to make modifications, supplementations and additions to these General Terms and Conditions following a suitable notification period. If the Customer does not oppose within a period of 30 days following receipt of the change notice, the new terms and conditions are deemed valid.

(4) The Manufacturer is entitled to utilize third parties in the fulfilment of obligations made within these terms and conditions. Where third parties are utilized, the Manufacturer will notify the Customer.

2. Right of Use / Copyright / Access Protection

(1) The Customer has a non-exclusive, non-transferable right to use the Software.

(2) The Customer may reproduce the Software insofar as that such reproduction is necessary for utilization of the program. "Necessary reproduction" includes installation of the program from the original data medium to the mass storage device of the Customer's hardware as well as loading of the program into the computer's working memory.

(3) In addition, the Customer is allowed to produce a backup of the Software, as long as this backup is marked and stored as a backup.

(4) If it is essential for the Customer to make a regular general backup, including the Software, for reasons of data protection or to ensure rapid recovery following a total computer failure, then the Customer is allowed to make backup copies only in the quantity that is absolutely necessary. The corresponding data media must be labelled accordingly. The backup copies may be used solely for archival purposes.

(5) The Customer shall take suitable steps to prevent unauthorized access by third parties to the Software or the documentation. The original data media as well as the backup copies shall be kept in a place that has been secured against unauthorized access.

3. System Requirements / Network Deployment / Prohibition of Multiple Use

(1) The Customer shall be responsible for installing the Software and any patches, updates and upgrades. For installation of the Software, the Manufacturer refers to the installation instructions given in the application documentation, especially with regard to the hardware and software environment that must be provided by the Customer.

(2) The establishment of a functioning and adequately dimensioned hardware and software environment for the use of the Software is the sole responsibility of the Customer. If the specified system requirements are not met, this may lead to delays in the displaying of market data, delays in collecting market data, price gaps in the histories (which are possibly not filled in later), data delivery failures for market data or historical prices, as well as general problems with performance.

(3) The Customer may use the Software on any hardware available to him. If the Customer changes his hardware, then the Software on the previous hardware must be deleted.

(4) It is not permissible to use the Software on more than one set of hardware at a time. Further, any actions of usage that allow – irrespective of how this is done – more than one user to work with the Software at any one time shall be deemed inadmissible. If the Customer wishes to deploy the Software on several hardware configurations at the same time and/or have more than one usage of the Software at the same time, e.g. through several employees simultaneously, he must purchase the corresponding number of licenses.

(5) Besides the actions of usage named in subsection 4 hereinabove, non-public reproduction with which any work results of the program execution can be used simultaneously, such as the private display of the program execution to more than one Customer, irrespective of whether such reproduction takes place via cable or wirelessly, shall also be inadmissible. Instances of non-public reproduction that do not serve to obtain the work result without additional remuneration, such as training courses on the program or setting-up of the program by the system administrator, shall be excepted.

4. Decompiling and Modification of Software

(1) The Customer is not entitled to modify the Software in any way, unless the modification is necessary to eliminate defects and the Manufacturer has refused to rectify the defect or is delayed with the rectification process.

(2) Decompilation of the Software is prohibited. Excluded are conversions of the code form that are needed to obtain the necessary information for establishing the interoperability of an independently produced computer program with the licensed Software or with other computer programs, provided that the conditions set out in Section 69e subsection 1 of the German Copyright Law are fulfilled.

(3) If third parties working on a commercial basis are requested to perform the actions set forth in No. 4 subsection (2) above and if these third parties are potential competitors of the Manufacturer, then such work is only admissible if the Manufacturer is not willing to carry out the desired program modifications in exchange for reasonable remuneration. For this, the Customer shall give the Manufacturer an adequate period of time to examine the modification request. In the event that the Manufacturer does not carry out the modification work, the Customer shall give Manufacturer the name of the third party.

(4) The information gained during actions performed according to No. 4 subsections (1) and (2) shall not be used for any purposes other than establishing the interoperability of the independently produced program. The information shall not be passed on to third parties, unless this is necessary for the interoperability of the independently produced program. Furthermore, exploiting such information for the development, production or marketing of a program with an essentially similar appearance or functionality, or for any other actions which violate the copyright, is prohibited.

(5) Copyright notices, serial numbers and other features serving to identify the program shall on no account be removed or altered.

5. Other Obligations of the Customer / Use of Third-Party Components

(1) The Customer shall not allow any third parties to use, and particularly rent or borrow, the Software (, irrespective of whether this is for payment or free of charge and whether limited in time or for an unlimited duration. Employees are not third parties in the sense of this term.

(2) The Software may include the "Open Extension API for Equilla" with a number of sample projects ("code samples") which contain the source code to the full extent. The code samples are provided by the Manufacturer solely for illustration and may not be used for any other purpose. In cases of abuse, the Manufacturer accepts no liability whatsoever.

(3) Titles and descriptions are only intended to offer a general overview of, or point of reference for, the functional principles of the corresponding trading strategy or analysis tool. The Manufacturer does not recommend or approve of any particular financial instrument, any particular group of securities, any particular segment of industry, any particular analysis interval, or any particular idea, approach, strategy or attitude. The Customer is solely responsible for the results or the trading strategy that is created, developed or applied. Indicators, trading strategies and functions that do not belong to the standard scope of supply of the Software may contain logical errors or other flaws leading to unexpected results and/or faulty trading signals.

(4) If the Customer obtains certain functions from third-party suppliers (e.g. specially written Dynamic Link Libraries = DLLs) for use with the Software, it must be noted that "add-on modules" may have a serious effect on the stability of the Software and/or the subsequent results. If the Customer decides to implement add-on modules provided by third-party suppliers, the onus is on the Customer to ensure that these modules do not impair or jeopardize the proper execution of the Software.

(5) The Software may include, or subsequently have installed, licensed third-party components (Third-Party Components) to allow or facilitate communication with external data feeds provided by these third parties. Where such components are present in the Software:

a) The Customer is not permitted to use the Third-Party Components for any development purpose independently of any development facilities offered by the Software.

b) The Customer is not permitted to sublicense, assign or otherwise transfer the Third-Party Components.

c) The Manufacturer makes no warranties, conditions, guarantees or representations as to the merchantability or fitness for a particular purpose, entitlement to use, or other rights of the Customer in relation to the Third-Party Components.

d) The Customer is obliged to i) conclude a valid licence agreement with each third party whose data or data delivery software the Customer uses with the Software; ii) not to use the Software to violate any terms of such a licence agreement; iii) fulfil any reporting obligations that are part of such a licence agreement.

e) The Customer is prohibited from onward dissemination of data obtained via Third-Party Components, unless otherwise allowed by agreements between the Customer and the third party.

f) The Customer entitles the Manufacturer to inform such third parties as to the name, legal form and registered address of the Customer where a pertinent obligation exists between the Manufacturer and the third party to do so.

6. Notification of Defects

(1) Defects in the Software shall be reported to the Manufacturer without delay. The notification of defects shall include a description of the defects in the Software given with reasonable detail, whereby the description shall indicate as precisely as possible how the defect manifests itself, what its effect is, and under what circumstances it occurs.

(2) The Customer shall examine the Software and, if applicable, any documentation for defects within 8 working days after commencement of the contract, especially in respect of completeness and conformity with the invoice.

(3) If the Customer fails to examine the delivery or provide notification of defects in good time or, if necessary, report a defect, the Software shall be deemed accepted with regard to the respective defect. This shall also apply to defects that could have been identified during an examination as per subsection (2) but that are not detected.

7. Warranties

(1) Product descriptions may provide performance or service descriptions to reflect the state of development, but these shall not be construed to represent any warranties. A warranty necessitates an express written declaration by the Manufacturer.

(2) All deliverables of the Manufacturer constitute state-of-the-art products and services. The contracting parties agree that, according to the state of the art, it is not possible to exclude defects in the Software under all conditions of use.

(3) Following a report of malfunction, the Manufacturer shall do its best to analyse and eliminate the defect. The Manufacturer will resolve the malfunction through removal or circumvention of the defect, or by delivery to the Customer of a software update and/or upgrade in accordance with No. 3 subsection (1) of these terms and conditions. The Customer will then install the updates and/or upgrades. If the efforts made by the Manufacturer to rectify the defect fail to have a satisfactory effect within a reasonable period of time, the Customer shall be entitled to reduce the licence fee by a reasonable amount for the corresponding duration of the defect (abatement) or – as chosen by the Customer – to rescind the contract.

(4) The Manufacturer shall be under no liability in respect of any defects arising from errors made by the Customer in installing or using the Software. The warranty shall not include defects that result from improper user of the Software by the Customer, operation of the Software with unsuitable power sources, operation with the incorrect type or voltage of electricity, fire, lightning, explosions, overvoltages caused by the mains supply or moisture of any kind, unless the Customer proves that the defect is not caused by these circumstances.

(5) The Customer will lose all warranties by modifying the Software himself or through third parties, unless the Customer can prove that the defect is not caused by the modification.

(6) If an examination of the defect notification shows that it does not fall under the warranty obligations, the Manufacturer shall be entitled to compensation for all expenses incurred and effort expended.

(7) Section 1 (2) remains unaffected.

8. Liability

(1) The Manufacturer will provide compensation for damages or reimbursement of futile expenditures, irrespective of their legal grounds, only to the following extent:

a) Liability based on intent and warranty shall be without limitation.

b) In the case of gross negligence and the negligent breach of duties which are essential for proper execution of the contract, the violation of which jeopardizes achievement of the contractual purpose, and for which the Customer relies on regular fulfilment, the Manufacturer shall be liable to the amount of damage typical for such contracts and foreseeable upon conclusion of the contract.

(2) The Manufacturer shall not be liable for slight negligence of other obligations. The Manufacturer's strict liability (without fault) for any defects already existing upon formation of the contract is expressly excluded.

(3) The above exclusions of liability shall not apply to damages arising from intent or malice, or from injury to life, body or health. The liability according to the Product Liability Act shall remain unaffected.

(4) The above provisions shall also apply in favour of the employees and vicarious agents of the Manufacturer.

(5) Section 1 (2) remains unaffected.

9. Breach of Copyright

(1) The Manufacturer indemnifies and holds the Customer harmless against claims made by third parties against the Customer concerning breach of third-party copyrights through the Software, whether by infringement of a patent, trademark, copyright or other industrial property rights.

(2) If a claim is made against the Customer for breach of copyright in accordance with subsection (1), the Customer must immediately report this to the Manufacturer and make all relevant documents, such as claim letters and court rulings, available to the Manufacturer as requested. The Manufacturer will pass all relevant information required for legal defence to the Customer, and will support the Customer to the best of its ability.

(3) If, through a breach of copyright, use of the Software is prohibited or impaired, the Manufacturer will be liable as follows: The Manufacturer shall, at its discretion and cost, either modify or replace the Software so that the copyright is no longer breached but in general still provides the agreed functionality and performance to an extent acceptable to the Customer, or shall exempt the Customer from licence fees for the use of the Software over the agreed duration of use – so long as the copyright dispute remains in effect. In all other cases, No. 8 shall apply.

10. Terms of Payment

(1) The licence fee is payable in advance for three months. Payment shall be deemed in time when received by the Manufacturer.

(2) If the Customer is in arrears with the payment of more than one licence fee, the licence fee for the entire duration of the contract shall become payable in advance.

(3) If the Customer is in arrears with payment of the licence fee, the Manufacturer is entitled to cease or withhold its services in whole or in part.

(4) The prices are quoted as net prices, i.e. not including any taxes. VAT and other statutory charges applying in the supplier country will be billed to the Customer in addition.

(5) The Manufacturer is entitled to adjust the licence fee at the beginning of each contractual year within reasonable limits. The Manufacturer shall inform the Customer in writing about any increase in the licence fee no less than eight weeks before the end of the current contractual year. If the increase of the licence fee exceeds more than 5%, the Customer is entitled, within a period of one month after receipt of the request for increase, to terminate the licence agreement in writing for good cause, effective at the end of the contractual year or the agreed term.

(6) Any offsetting of counterclaims or assertion of a right of retention by the Customer is invalid unless the Customer's right to do so has been accepted by the Manufacturer or a court has confirmed the counterclaim. In the event of defects in the manufacturer's services, the user's rights to defects remain unaffected in accordance with these GTC.

11. Duration / Termination of the Contract

(1) The Software is licensed for use from the date of contract commencement for the duration of one year. The contract period is extended in each case by one year, unless either of the contracting parties terminates the contract in writing at least three months before expiry of the contract period.

(2) The Manufacturer and the Customer both have the right to terminate the contract without notice if the other party fails to meet an essential obligation of the contract and does not cease, eliminate or rectify the infringement despite a written warning.

(3) Furthermore, the Manufacturer is entitled to terminate the contract for exceptional reasons without notice. Exceptional reasons are, for example, when the Customer is in arrears with the payment of more than one licence fee or if the licence fee has not been received by the Manufacturer within 30 days after it becomes payable, despite a written demand. Other exceptional reasons for termination include the instigation of insolvency proceedings regarding the assets of the Customer, the dismissal of such an application for lack of assets, or the request to initiate insolvency proceedings by the Customer itself.

(4) When the contractual term or relationship ends, whether as a result of notice given by either party or for other reasons, the Customer's right to use the Software expires. The Customer must demonstrably uninstall the software and must not reinstall it. The Customer shall return to the Manufacturer, or demonstrably destroy, all instances of the Software, all documentation and, if applicable, their copies, summaries or extracts, all copies of the updates including the modifications and all other confidential or proprietary information still in his possession.

12. Written Form / Assignment / Final Provisions

(1) These terms and conditions represent the entire body of agreement between the parties; there are no ancillary verbal arrangements and especially no verbal assurances. The provisions of this contract supersede all prior agreements between the parties relating to the contractual object. Unless otherwise agreed in the contract, all notifications and declarations relating to this contract must be in writing (pursuant to § 126 of the German Civil Code) to the address noted in the contract.

(2) The Customer is not allowed to transfer the rights and obligations arising out of this contractual relationship to third parties without the prior written consent of the Manufacturer. The Manufacturer may only refuse consent for exceptional reasons.

(3) This agreement shall be subject solely to the law of the Federal Republic of Germany, and application of the International Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) shall be excluded. Only the original German wording shall apply. The place of jurisdiction shall be Bremen, insofar as the Customer is an entrepreneur (i.e. not a consumer). Alternatively, the court of jurisdiction may be at the registered domicile or branch office of the Customer, as chosen by the Manufacturer.

(4) If any provision of this contract turns out to be invalid or impracticable, then this shall not affect the other provisions of the contract. The invalid or impracticable provision shall be replaced by another which most closely approximates the commercial intent of the invalid or impracticable wording.